

Antragsunterlagen für den Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 WHG

Entnehmen, Zutagefördern und Zutageleiten von Grundwasser mit dem Ziel der Absenkung von Grundwasser bei temporären Vorhaben
(temporäre Grundwasserabsenkung/-haltung zur Baufreimachung - GWA - z. B. bei der Ausführung von Bauvorhaben und Altlastensanierungen)

Umfang (Orientierungswerte): Dauer der GWA: bis zu 6 Wochen oder
Förder-/Entnahmemenge: bis zu 10 l/s

Inhaltliche Anforderungen an die Antragsunterlagen

Vorzulegende Unterlagen:
1. Beschreibung der Grundwasserbenutzung und der bestehenden Verhältnisse
<p>Zweck der Gewässerbenutzungen</p> <p>Geländehöhe, Gründungstiefe sowie Aushubtiefe der Baugrube (in m NHN und in m unter Gelände - m u. G.)</p> <p>Art der Baugrubensicherung/des Baugrubenverbaus sowie Angaben zum Rückbau aktueller und niedrigster natürlicher Grundwasserstand am Standort der Baugrube (in m NHN und in m unter Gelände - m u. G.)</p> <p>Bemessungsgrundwasserstand für das Bauvorhaben und für die GWA</p> <p>Angaben zur Beschaffenheit des Baugrundes (z. B. Bericht über Baugrunduntersuchung, Schürfe, Bodenprofile, Schichtenverzeichnisse)</p> <p>Grundwasserfließrichtung</p> <p>Nachweis der Grundwasserbeschaffenheit am Standort der GWA sowie Auswertung hinsichtlich GFS-Werte gemäß LAWA in der jeweils gültigen Fassung (Probenahme- und Analysenprotokoll einer Grundwasserprobe entsprechend Untersuchungsprogramm des Umweltamtes, nicht älter als 6 Monate, gem. Anlage)</p> <p>Beschreibung des Verfahrens der GWA</p> <p>Nachweis der gesicherten Ab- bzw. Einleitung für das entnommene Grundwasser (Einleitung wohin?)</p> <p>beantragter Beginn und beantragte Dauer der GWA</p> <p>beantragtes Absenkziel für das Grundwasser in der Baugrube (m NHN und m u. G.)</p> <p>Angabe der beantragten Entnahmemenge (l/s und m³/d) und der beantragten Gesamtmenge (in m³) und Vorlegen der Berechnungen</p> <p>Berechnung der voraussichtlichen Reichweite der GWA</p> <p>Eigenüberwachung der GWA und deren Auswirkungen im Umfeld</p> <p>Angaben zu ggf. vorgesehenen Beweissicherungsmaßnahmen (Aufnahme und Dokumentation der bestehenden Verhältnisse)</p> <p>Lage im Überschwemmungs- oder Trinkwasserschutzgebiet</p>
2. Auswirkungen der GWA
<p>Benennen und beschreiben der Auswirkungen der GWA, insbesondere auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundwasserbeschaffenheit (Mobilisieren von Altlasten, Schadstoffverschleppung), - bestehende Grundwasserbenutzungen (z. B. Grundwasserentnahmebrunnen), - Gebäude und sonstige bauliche Anlagen, - Natur, Vegetation und Landschaft, ggf. Fischerei und - bestehende Rechte <p>Sachkundige Bewertung der zuvor benannten Auswirkungen der GWA hinsichtlich ggf. entstehender Beeinträchtigungen oder Schäden;</p> <p>Im Ergebnis der Bewertung ist zu schlussfolgern, ob durch die GWA Gebäude und sonstige bauliche Anlagen, schützenswerte Vegetation und bestehende Rechte Dritter (z. B. Brunnen, Fischereirechte usw.) beeinträchtigt oder geschädigt werden.</p>
3. Lagepläne und Bauzeichnungen
<p>Übersichtslageplan: Ausschnitt amtliche topografische Karte M 1 : 25.000 oder M 1 : 50.000 mit eingetragenem Vorhaben</p> <p>Lageplan: amtliche Flurkarte mit Eintragung der Grundwasserfließrichtung und des Vorhabens (zusätzlich: Kennzeichnung der ständig oder zeitweilig in das Grundwasser reichenden Bauteile)</p> <p>Lageplan mit Eintragung der Grundwasserförderungs- bzw. Entnahmeanlagen und der errechneten Reichweite der GWA</p> <p>Grundriss des tiefsten Untergeschosses (Keller, Tiefgarage etc.)</p> <p>Schnittdarstellung der unter der Geländeoberkante gelegenen Bauteile mit Höhenangaben</p>

Hinweis: Bitte beachten Sie die Anzeigepflicht für Erdaufschlüsse gemäß § 49 WHG i.V.m. § 45 SächsWG.

Anlage

Untersuchungsprogramm für Grundwasseranalysen im wasserrechtlichen Verfahren (§ 8 WHG)

Vor-Ort-Parameter:

Färbung	Temperatur
Trübung	Leitfähigkeit
Geruch	pH-Wert
Sauerstoffgehalt	

Laborparameter:

DOC CSV-KMnO₄ AOX
Gesamthärte

Natrium*	Ammonium
Kalium*	Sulfat
Calcium*	Hydrogencarbonat
Magnesium*	Chlorid
Eisen	Nitrat
Mangan	Nitrit

LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe)

MKW (Mineralölkohlenwasserstoffe)*

BTEX (Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol)*

PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe nach EPA)*

Phenole, wasserdampflich*
Cyanide*

Arsen*

Blei*

Cadmium*

Chrom*

Kupfer*

Nickel*

Zink*

* kann im Einzelfall auf Entscheidung der unteren Wasserbehörde entfallen bei Bauvorhaben mit geringer wasserwirtschaftlicher Relevanz (z. B. Bau eines Einfamilienhauses)